

Tag 1

Anreise • Flug nach Delhi.

Tag 2

Delhi - Leh • Ankunft, Begrüßung durch die deutschsprachige Reiseleitung und Weiterflug nach Leh. Ankunft in Leh und Transfer zum Hotel. Tauchen Sie in die Ruhe der Umgebung ein. Sie werden mit einer traditionellen Ladakhi-Begrüßung willkommen geheißen. Am späten Nachmittag werden Sie zum Shanti Stupa gebracht. Shanti Stupa thront auf einem großen Aussichtspunkt über Leh, mit spektakulären Aussichten auf die faszinierende Landschaft. Bei der Rückfahrt können Sie am lokalen Markt einen Spaziergang machen.

Tag 3

Leh • Heute besuchen Sie das Thiksey Kloster (3.600 m). Hier werden Sie eine zweistöckige Statue von Maitreya Buddha, der auf einem Lotus sitzt, bewundern. Dabei haben Sie eine spektakuläre Aussicht auf das Leh-Tal. Im Kloster werden Sie an der buddhistischen Morgengebetszeremonie bei Sonnenaufgang teilnehmen. Machen Sie eine Führung durch das Kloster und besuchen Sie die wunderschönen Gebetsräume. Viele Gebetsräume haben handgeschriebene und gemalte Bücher. Sie besuchen auch den Tempel der Göttin Tara mit ihren 21 Bildern, die in glasüberdachten Holzregalen platziert sind. Sie werden auch kleine Schreine sehen, die dem Wächter der Gottheiten gewidmet sind. Außerdem besuchen Sie den Tempel vom Cham-Singh, der Beschützergottheit von Thiksey. Am Nachmittag nach dem Mittagessen gehen Sie den Berg hinauf zum Shey Palast (3.415 m). Der Palast, der heute größtenteils in Ruinen liegt, wurde im Jahr 1655 in der Nähe des Dorfes Shey vom König von Ladakh, Deldan Namgyal, auch bekannt als Lhachen Palgyigon, erbaut. Es wurde von den Königen Ladakhs als Sommerresidenz genutzt. Das Kloster ist bekannt für seine riesige Goldstatue eines sitzenden Shakyamuni Buddhas. Es gilt als die größte Metallstatue und die zweitgrößte Buddha-Statue in der Region Ladakh. Gemälde an den Wänden,

Wandmalereien und Skulpturen von Buddha sind ebenfalls sehenswert. Anschließend Rückfahrt zum Hotel in Leh.

Tag 4

Leh - Likir - Alchi • Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach Likir und Alchi. Das Kloster stammt aus dem 15. Jahrhundert und ist bekannt für seine 23 m hohe, vergoldete Statue des Maitreya Buddha. Es ist eines der ältesten Klöster und gehört zur Gelugpa-Sekte des tibetischen Buddhismus. Die Highlights des Klosters sind seine Architektur, Wandmalereien, Thangkas und Stupas. Das sagenumwobene Alchi-Kloster, das im 11. Jahrhundert erbaut wurde, wurde von dem großen Übersetzer Rinchen Zangpo gegründet. Der Tempelkomplex befindet sich am Ufer des Indus. Er gilt als eines der wichtigsten buddhistischen Zentren Ladakhs und ist ein Juwel klösterlichen Könnens. Das Kloster zeigt einen kaschmirischen Einfluss in seiner Kunst und Architektur. Es gibt schöne tibetanische und Gandhara-Wandmalereien von Ladakh, Fresken und Bilder des Buddha sowie viele kleine Chörten. Übernachtung in Alchi.

Tag 5

Uleytokpo • Nach dem Frühstück Fahrt ins Dorf Gera. Hier fängt Ihre Wanderung zum Mangyu Kloster an. Der Mangyu-Tempelkomplex im Dorf Mangyu, ist einer der frühesten in der Region Ladakh. Die frühesten Strukturen sollen aus dem späten 12. bis 13. Jahrhundert stammen. Der Sakyamuni-Tempel mit einem schönen Bild von Sakyamuni ist auch als Chenrezig Lakhang bekannt, während der Vairocana-Tempel mit einer Ansammlung von Skulpturen als Nangbar Nangzad und die Kapellen als Chamba Lakhang bekannt sind. Zwei weitere wichtige Strukturen sind frühzeitig gemalte Chörten. Danach geht es zu Fuß zurück ins Dorf Gera. Übernachtung in Alchi.

Tag 6

Uleytokpo - Lamayuru - Leh • Rückfahrt nach Leh und unterwegs Besuch des Lamayuru Klosters. Das Kloster gehört zu den ältesten Klöstern in Ladakh und wurde um die gleiche Zeit wie das Alchi-Kloster gebaut. Das aus dem 11. Jahrhundert stammende Kloster wurde von Mahasiddhacharya Naropa gegründet und gehört

zur Rotmützen-Sekte des Buddhismus. Auch bekannt als Yung-Drung, beherbergt das Kloster mehr als 150 Mönche und hat eine reiche Sammlung von Artefakten, Wandmalereien, Thangkas und Statuen. Übernachtung in Leh.

Tag 7

Leh - Khardungla - Nubra • Fahrt nach Nubra. Sie fahren auf der Khardung La, einer der höchsten Autobahnen der Welt. Der Pass ist das Tor zu den Tälern Shyok und Nubra. Der Siachen-Gletscher liegt auf halber Höhe des Tals. Erbaut im Jahr 1976, wurde er 1988 für öffentliche Kraftfahrzeuge geöffnet. Der Pass ist für Indien von strategischer Bedeutung, da er für den Transport von Vorräten zum Siachen-Gletscher verwendet wird. Die Straße ist eine der höchsten

befahrbaren Straßen der Welt. Die Höhe von Khardung La beträgt 5.359 m. In Nubra angekommen, besuchen Sie das Diskit Kloster. Es ist das älteste und größte buddhistische Kloster im Nubratäl. Es wurde im 14. Jahrhundert gegründet. Die Hauptattraktion des Klosters ist die 100 Meter hohe Maitreya Buddha Statue, die vom Dalai Lama eingeweiht wurde. Von der Spitze des Klosters, wo sich die Statue befindet, hat man einen Panoramablick auf das Nubratäl. Übernachtung in Nubra.

Tag 8

Nubra • Tag zur freien Verfügung. Sie können zum Beispiel einen Spaziergang in die nahegelegenen Dörfer Sumur und Kyagar unternehmen. Übernachtung in Nubra.

Tag 9

Nubra - Leh • Rückfahrt nach Leh. In Leh angekommen, lernen Sie die Stadt kennen. Jahrhundertlang war Leh ein wichtiger Zwischenstopp auf Handelsrouten entlang des Indus Tales zwischen Tibet im Osten, Kaschmir im Westen und auch zwischen Indien und China. Leh ist von schneebedeckten Gipfeln des Himalaya und zahlreichen Klöstern umgeben. Es ist auch bekannt als das Land der hohen Pässe, zahlreichen Wanderwege, Täler und malerischen Seen. Es ist eine Erweiterung der Wüste Gobi und der tibetischen Hochebene, die einige der höchsten und rauesten Gebiete der Welt umfasst. Die Stadt wird vom Leh-Palast dominiert, der sich von seiner Position auf einem Hügel über Leh erhebt und wo einst die

königliche Familie Ladakhs lebte. Übernachtung in Leh.

Tag 10

Leh - Delhi - Agra • Heute verabschieden Sie sich von dem bezaubernden und atemberaubenden bergigen und zerklüfteten Gelände von Ladakh. Transfer zum Flughafen und Flug nach Delhi. Ankunft in Delhi und Weiterfahrt nach Agra. In Agra besichtigen Sie heute das Rote Fort. Es liegt in einer Biegung des Flusses Yamuna und fast im Herzen der Stadt. Zwei imposante Tore aus rotem Sandstein bilden den Eingang. Die Zitadelle wurde zwischen 1565 und 1573 vom Mogulkaiser Akbar erbaut. Umgeben von einem Wassergraben, war diese dramatische Festung der Palast von drei Kaisern, Akbar, Shah Jahan und Aurangzeb. Von jedem Kaiser gibt es bedeutende Beiträge zur wundervollen Architektur der inneren Gebäude, welche eine Kombination von persischen (islamischen) und lokalen Hindu-Stilen zeigen. Übernachtung in Agra.

Tag 11

Agra - Delhi - Rückreise • Sie besuchen das Taj Mahal heute bei Morgendämmerung. Über 22 Jahre dauerte der Bau mit 20.000 Fachleuten und weißem Marmor, der aus über 320 Kilometer Entfernung von einer Flotte von 1.000 Elefanten zum Standort transportiert wurde. Das Taj Mahal wurde Mitte des 17.

Jahrhunderts

vom Mogulkaiser Shah Jahan als Ausdruck seiner Liebe zu seiner Frau Mumtaz Mahal erbaut und ist eines der Weltwunder. Es schaut aus fast jedem Blickwinkel perfekt zu sein und die intrikate Marmoreinlegearbeit ist erstaunlich. Lassen Sie sich von diesem außergewöhnlichen Stück Architektur verzaubern. Nachdem Frühstück werden Sie zurück nach Delhi gefahren. In Delhi angekommen, werden Sie auf einer Rikscha den alten Teil der Stadt kennenlernen. Das Abschiedsabendessen ist in einem schönen indischen Restaurant vorgesehen. Am Abend Transfer zum Flughafen und Rückflug.

Tag 12

Ankunft in Wien und individuelle Heimreise.